

Statistischer Bericht

G IV - j / 02

Gastgewerbe
in Thüringen
2002

Bestell - Nr. 07 404

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Handel, Gastgewerbe, Verkehr,
 Beherbergung, Dienstleistungen
Telefon: 0361 37-84232

Herausgegeben im August 2004

Heft-Nr.: 235 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
1. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2002 nach Wirtschaftszweigen	7
2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen im Gastgewerbe 2002 nach Wirtschaftszweigen	8
3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2002	
3.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	9
3.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	11
4. Umsatz im Gastgewerbe 2002 nach Tätigkeitsbereichen und Wirtschaftszweigen	13
5. Aufwendungen im Gastgewerbe 2002 nach Wirtschaftszweigen	14
6. Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht im Gastgewerbe 2002 nach Wirtschaftszweigen	15

Vorbemerkungen

Die Jahreserhebung im Gastgewerbe wird als Bundesstatistik jährlich durchgeführt.

Ziel der Erhebung

Die Jahreserhebung im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Gastgewerbe vermitteln.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz zur Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322)
- Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GV Bl. I S. 368)

Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten am 30. September des Jahres (unterteilt nach Lohn- und Gehaltsempfängern, Teilzeitbeschäftigten sowie nach Geschlecht) und ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltssumme. Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation und der Gehalts- und Lohnstruktur im Gastgewerbe von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahreserhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um dem Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

In das Erhebungsprogramm der Jahreserhebung integriert sind auch Fragen nach den Investitionen. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für längerfristige Umsatzerwartungen der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Gastgewerbe, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Gastgewerbestatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahreserhebung auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen ermöglichen eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen und Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben (zur Definition des „Gastgewerbes“ siehe auch unter Seite 5). Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, „Café - Konditorei“). Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandels

unternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder von Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (WZ 5-Steller) zugeordnet. Unternehmen, die Beherbergungs- und Gaststättengewerbe ausüben, sind grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erbeten. Dabei sind alle nicht zum Gastgewerbe gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

Während in die Ergebnisse der Jahrerhebung die Angaben aller Thüringer Unternehmen einschließlich ihrer Arbeitsstätten - auch außerhalb Thüringens - eingehen, hat die monatliche Berichterstattung die Ergebnisse der Thüringer Einbetriebsunternehmen, der Thüringer Unternehmen - ohne Arbeitsstätten außerhalb Thüringens - sowie Thüringer Arbeitsstätten von Unternehmen, die ihren Sitz in einem anderen Bundesland haben, zum Inhalt.

Damit unterscheidet sich die Jahrerhebung wesentlich von der monatlichen Gastgewerbeberichterstattung.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Zum Stichtag der HGZ (30. April 1993) wurden bundesweit 222 746 Gastgewerbeunternehmen gezählt.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen.

Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit dem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Erhebungsorganisation

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder die Ergebnisse der Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) erhebt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Gastgewerbestatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

Aktualisierung des Berichtskreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitstreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der

Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge, auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der auskunftspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die Jahresherhebung kann wegen der hohen Mobilität im Gastgewerbe nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen korrekt darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in den unteren Beschäftigtengrößenklassen Differenzen auftreten, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen bzw. Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grund der zur Jahresherhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Bemerkungen zum Vergleich der Ergebnisse der Jahresherhebung mit denen der Monatserhebung

Abweichungen zwischen den Ergebnissen der Jahresherhebung und der Monatsstatistik, hinsichtlich der Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und dessen Veränderungen zum Vorjahr oder hinsichtlich des Beschäftigtenstandes und dessen Veränderungen sind neben den bereits dargelegten Gründen – siehe Erhebungseinheit – auch aus der Durchführung der Jahresherhebung nach dem Stichtagsprinzip zu erklären. So werden im Rahmen der Jahresherhebung nur die Unternehmen erfasst, die am 31.12. des Erhebungsjahres bestanden.

Die konsequente Anwendung dieses Prinzips hat zur Folge, dass die Ergebnisse der Monatsstatistik, nicht aber die Ergebnisse der Jahresherhebung, auch die Angaben der Unternehmen beinhalten, deren Geschäftstätigkeit vor dem 31.12. aufgegeben wurde.

Grundsätzlich dient die Monatsstatistik primär der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Gastgewerbe. Die Jahresherhebung verfolgte dagegen das Ziel der Beschreibung der Struktur der Unternehmen und deren Ertragsentwicklung.

Erläuterungen

Beschäftigte sind alle im Unternehmen tätigen Personen, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen wurden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

Nicht einbezogen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Lohn- und Gehaltsempfänger sind Personen, die auf der Grundlage von Arbeitsverträgen ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachleistungen erhalten.

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- und Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

Zu den **bezogenen Leistungen und anderen betrieblichen Aufwendungen** zählen z.B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlung für Leiharbeitnehmer. **Nicht** eingegangen sind hier Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Sachanlagen** gehören alle neuen und gebrauchten Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge, Grundstücke, neue und bestehende Gebäude, Umbau und Erweiterung von Gebäuden, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Installationskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. **Nicht** enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

Einzelhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel, Markt- und Straßenhandel, Haustürhandel) die Handelsware abgesetzt wird. Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe. Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbst gezogenen Blumen in einem Blumengeschäft, zählt zum Umsatz aus übrigen Tätigkeiten.

Gastgewerbe

Der **Umsatz aus Gastgewerbe** umfasst Umsätze aus Beherbergung, aus Gaststättenleistungen sowie aus Kantinen- und Cateringleistungen.

- **Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern. Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.
- Zu den **Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

- Eine **Kantine** ist eine Verpflegungseinrichtung, die Speisen und Getränke – in der Regel zu ermäßigten Preisen – an bestimmte Personengruppen vor Ort abgibt (z.B. Betriebskantine oder Mensa).
- **Caterer** sind Unternehmen, die, in einer Produktionsstätte zubereitete, verzehrfertige Speisen und Getränke an bestimmte Einrichtungen (z.B. Fluggesellschaften) oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z.B. Feiern) liefern.

Die Erlöse der Trink- und Imbissstellen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialabgaben, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz.

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungsseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Zu den **Umsätzen** aus **übrigen Tätigkeiten** rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung und dgl. einschließlich Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgeld einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung, Reiseveranstaltungen und dgl.

Die **Warenbezüge** umfassen den gesamten Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- / Zahlenwert nicht sicher genug

Abkürzung

dgl. dergleichen

**1. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2002
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 93	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		Bruttobetriebsüberschuss	
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz
		Mill.EUR	%	Mill. EUR	%	Mill.EUR	%	Mill.EUR	%
55	Gastgewerbe insgesamt	381	66,9	464	81,3	267	46,8	136	23,9
	davon Beherbergungsgewerbe	159	76,5	186	89,6	113	54,5	54	26,2
55.1	davon Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	142	76,2	167	89,9	100	53,6	49	26,3
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe	17	79,5	19	87,8	14	61,8	6	25,3
	Gaststättengewerbe	205	61,7	249	75,0	140	42,3	77	23,2
55.3	davon Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	153	63,5	189	78,6	104	43,3	51	21,4
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe	52	57,0	60	65,4	36	39,7	25	27,8
55.5	Kantinen und Caterer	18	57,1	29	93,5	13	43,5	5	15,6

2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen im Gastgewerbe 2002 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen am 31.12.2002	Beschäf- tigte am 30.9.2002 insgesamt	Darunter Lohn- und Gehalts- empfänger	Umsatz			Sonstige betriebliche Erträge	Sub- ventionen
					insgesamt	je			
						Unter- nehmen	Beschäf- tigten		
Anzahl				Mill. EUR	1000 EUR		Mill. EUR		
55	Gastgewerbe insgesamt	4 476	17 346	12 299	570	127	33	8	3
	davon Beherbergungsgewerbe	936	5 804	4 712	208	222	36	3	1
55.1	davon Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	803	5 117	4 129	186	231	36	2	1
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe	133	687	583	22	164	32	0	-
	Gaststättengewerbe	3 347	10 462	6 713	332	99	32	5	2
55.3	davon Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	2 094	7 572	5 227	240	115	32	3	2
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe	1 253	2 890	1 486	92	73	32	1	0
55.5	Kantinen und Caterer	192	1 080	875	31	161	29	1	0

3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2002

3.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen

WZ 93	Wirtschaftszweig ----- Umsatz von ... bis unter ...EUR	Unter- nehmen am 31.12.2002	Beschäf- tigte am 30.9.2002	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl					Mill. EUR
55	Gastgewerbe insgesamt						
	unter 50 000	1 214	1 783	38	28	1	53,0
	50 000 - 100 000	1 419	3 379	100	76	4	59,2
	100 000 - 200 000	1 222	4 860	157	113	6	69,8
	200 000 - 500 000	478	3 962	143	117	6	65,3
	500 000 - 1 Mill.	116	1 997	73	60	2	71,8
	1 Mill - 2 Mill.	15	461	19	16	1	74,2
	2 Mill und mehr	11	904	40	35	3	/
	Zusammen	4 476	17 346	570	445	24	66,9
	davon						
	Beherbergungsgewerbe						
	unter 50 000	167	200	4	2	0	74,1
	50 000 - 100 000	161	474	12	9	0	69,3
	100 000 - 200 000	322	1 415	44	29	1	78,6
	200 000 - 500 000	191	1 624	60	46	2	72,4
	500 000 - 1 Mill.	81	1 263	49	39	1	76,0
	1 Mill - 2 Mill.	7	237	9	7	1	80,6
	2 Mill und mehr	7	591	29	25	3	/
	Zusammen	936	5 804	208	157	8	76,5
	davon						
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis						
	unter 50 000	128	162	3	2	0	69,5
	50 000 - 100 000	161	474	12	9	0	69,3
	100 000 - 200 000	259	1 228	38	26	1	75,4
	200 000 - 500 000	188	1 593	59	45	2	72,1
	500 000 - 1 Mill.	54	831	35	26	1	78,5
	1 Mill - 2 Mill.	7	237	9	7	1	80,6
	2 Mill und mehr	7	591	29	25	3	/
	Zusammen	803	5 117	186	140	8	76,2
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe						
	unter 50 000	40	38	1	0	-	94,4
	100 000 - 200 000	63	187	6	3	-	98,0
	200 000 - 500 000	4	31	1	1	0	85,7
	500 000 - 1 Mill.	27	431	14	13	0	69,9
	Zusammen	133	687	22	17	0	79,5

Noch: 3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote
im Gastgewerbe 2002

Noch: 3.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen

WZ 93	Wirtschaftszweig ----- Umsatz von ... bis unter ...EUR	Unter- nehmen am 31.12.2002	Beschäf- tigte am 30.9.2002	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
	Gaststättengewerbe						
	unter 50 000	973	1 490	32	25	1	50,7
	50 000 - 100 000	1 232	2 819	86	66	4	57,7
	100 000 - 200 000	844	3 147	106	78	5	66,6
	200 000 - 500 000	263	2 094	73	62	4	60,7
	500 000 - 1 Mill.	25	521	17	15	1	67,2
	1 Mill - 2 Mill.	7	183	9	7	0	70,0
	2 Mill und mehr	3	207	8	7	0	72,3
	Zusammen	3 347	10 462	332	261	15	61,7
	davon						
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen						
	unter 50 000	466	776	16	11	0	58,0
	50 000 - 100 000	755	1 740	52	41	1	59,6
	100 000 - 200 000	623	2 423	80	61	4	66,4
	200 000 - 500 000	220	1 814	63	54	4	61,9
	500 000 - 1 Mill.	22	483	15	14	1	68,5
	1 Mill - 2 Mill.	5	129	6	5	0	66,1
	2 Mill und mehr	3	207	8	7	0	72,3
	Zusammen	2 094	7 572	240	194	11	63,5
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe						
	unter 50 000	507	714	17	14	0	43,9
	50 000 - 100 000	477	1 080	34	26	3	54,8
	100 000 - 200 000	221	724	26	17	1	67,2
	200 000 - 500 000	43	280	10	8	0	53,4
	500 000 und mehr	5	92	5	3	0	/
	Zusammen	1 253	2 890	92	68	4	57,0
55.5	Kantinen und Caterer						
	unter 50 000	74	93	1	1	-	40,8
	50 000 - 100 000	26	86	2	1	0	61,1
	100 000 - 200 000	56	299	7	6	0	62,7
	200 000 - 500 000	24	244	9	8	0	56,1
	500 000 und mehr	13	359	10	10	0	/
	Zusammen	192	1 080	31	27	1	57,1

Noch: 3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote
im Gastgewerbe 2002

3.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

WZ 93	Wirtschaftszweig ----- Unternehmen mit bis ... Personen	Unter- nehmen am 31.12.2002	Beschäf- tigte am 30.9.2002	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
55	Gastgewerbe insgesamt						
	1	995	987	36	27	1	53,8
	2	1 180	2 346	75	56	2	57,5
	3	967	2 884	90	61	2	70,7
	4	354	1 406	41	34	2	61,4
	5	247	1 244	44	34	2	65,4
	6 - 9	427	3 090	106	81	4	69,1
	10 - 19	251	3 235	97	82	5	68,1
	20 - 49	43	1 247	42	36	1	72,5
	50 und mehr	11	906	38	34	4	/
	Zusammen	4 476	17 346	570	445	24	66,9
	davon						
	Beherbergungsgewerbe						
	1	170	168	6	3	0	74,5
	2	124	247	8	5	0	70,1
	3	132	396	14	8	0	84,4
	4	92	370	10	9	0	77,2
	5	101	518	19	13	1	73,7
	6 - 9	169	1 275	50	34	1	74,8
	10 - 19	117	1 556	49	40	1	72,2
	20 - 49	24	684	22	20	1	79,0
	50 und mehr	7	591	29	25	3	/
	Zusammen	936	5 804	208	157	8	76,5
	davon						
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis						
	1	130	129	5	3	0	71,3
	2	124	247	8	5	0	70,1
	3	69	209	8	6	0	73,9
	4	92	370	10	9	0	77,2
	5	101	518	19	13	1	73,7
	6 - 9	168	1 267	50	34	1	74,6
	10 - 19	88	1 102	34	26	1	72,9
	20 - 49	24	684	22	20	1	79,0
	50 und mehr	7	591	29	25	3	/
	Zusammen	803	5 117	186	140	8	76,2
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe						
	1	40	38	1	0	-	94,4
	3	63	187	6	3	-	98,0
	6 und mehr	30	462	15	14	0	/
	Zusammen	133	687	22	17	0	79,5

Noch: 3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen
und Rothertragsquote im Gastgewerbe 2002

Noch: 3.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

WZ 93	Wirtschaftszweig ----- Unternehmen mit bis ... Personen	Unter- nehmen am 31.12.2002	Beschäf- tigte am 30.9.2002	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rothertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
	Gaststättengewerbe						
	1	771	765	30	23	1	50,3
	2	1 026	2 037	66	50	2	56,1
	3	813	2 425	73	50	2	68,5
	4	243	959	29	23	2	55,4
	5	140	695	24	21	2	58,9
	6 - 9	238	1 686	53	44	3	64,7
	10 - 19	101	1 289	36	32	3	65,1
	20 - 49	13	397	14	12	0	70,1
	50 - 99	3	209	7	6	1	71,1
	Zusammen	3 347	10 462	332	261	15	61,7
	davon						
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen						
	1	347	352	12	9	0	53,6
	2	633	1 282	42	32	1	59,9
	3	563	1 701	53	38	2	67,2
	4	129	523	14	12	0	52,7
	5	104	520	18	16	1	60,9
	6 - 9	220	1 565	51	42	3	65,2
	10 - 19	86	1 099	31	28	3	66,8
	20 - 49	10	322	11	10	0	67,9
	50 - 99	3	209	7	6	1	71,1
	Zusammen	2 094	7 572	240	194	11	63,5
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe						
	1	424	413	17	14	1	47,9
	2	393	755	23	17	1	49,2
	3	250	724	20	13	0	72,1
	4	114	436	14	11	2	58,2
	5	36	175	6	5	0	52,9
	6 - 9	18	121	2	2	0	53,0
	10 - 19	15	191	5	4	0	53,6
	20 - 49	3	75	3	2	0	78,3
	Zusammen	1 253	2 890	92	68	4	57,0
55.5	Kantinen und Caterer						
	1	55	55	1	1	-	43,1
	2	31	63	1	1	0	49,6
	3	21	63	2	2	-	55,2
	4	19	77	2	2	-	64,5
	5	6	31	1	0	0	67,2
	6 - 9	20	129	4	4	0	54,8
	10 - 19	32	390	13	11	0	60,5
	20 und mehr	7	272	7	7	0	/
	Zusammen	192	1 080	31	27	1	57,1

**4. Umsatz im Gastgewerbe 2002
nach Tätigkeitsbereichen und Wirtschaftszweigen**

WZ 93	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt	Davon aus						
			Gastgewerbe				Handel	Her- stellung, Verar- beitung	sonstigen Dienst- leistungs- tätigkeiten
			zusammen	davon aus					
Mill. EUR		Beher- bergung	Gaststätten- leistungen	Kantinen- und Catering- leistungen					
			%						
55	Gastgewerbe insgesamt	570	97,7	16,4	73,6	7,7	1,1	0,1	1,1
	davon Beherbergungsgewerbe	208	98,2	43,1	54,3	0,8	0,2	0,0	1,6
55.1	davon Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	186	98,2	39,6	57,7	0,9	0,1	0,0	1,7
55.2	sonstiges Beherber- gungsgewerbe	22	98,5	73,3	25,2	-	0,5	-	1,0
	Gaststättengewerbe	332	97,3	1,2	92,4	3,7	1,7	0,2	0,8
55.3	davon Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	240	98,2	1,5	92,8	3,9	0,8	0,3	0,7
55.4	sonstiges Gaststätten- gewerbe	92	94,9	0,4	91,2	3,3	4,0	-	1,1
55.5	Kantinen und Caterer	31	99,3	-	2,1	97,3	0,6	-	0,1

5. Aufwendungen im Gastgewerbe 2002 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Davon						
			Bezüge von Handelswaren	Bezüge von Roh-Hilfs- u. Betriebsstoffen	Löhne und Gehälter	Sozialabgaben	Mieten und Pachten	betriebliche Steuern und Abgaben	bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen
Mill. EUR									
55	Gastgewerbe insgesamt	445	115	74	106	25	38	7	81
	davon Beherbergungsgewerbe	157	24	25	48	11	11	2	36
55.1	davon Hotels, Gasthöfe, Pensionen, und Hotels garnis	140	21	23	41	10	11	2	32
55.2	sonstiges Beherbergungsgewerbe	17	3	1	7	1	0	0	3
	Gaststättengewerbe	261	87	39	51	12	25	4	42
55.3	davon Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	194	54	33	42	10	21	3	30
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe	68	33	6	9	2	4	1	12
55.5	Kantinen und Caterer	27	3	10	7	2	1	0	4

**6. Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht
im Gastgewerbe 2002 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 93	Wirtschaftszweig	Beschäftigte							
		insgesamt	darunter Teilzeit- beschäftigte	nach Stellung im Beruf				nach Geschlecht	
				tätige Inhaber	Ange- stellte	Arbeiter	Sonstige	weiblich	männlich
Anzahl am 30.9.2002									
55	Gastgewerbe insgesamt	17 346	4 952	4 582	5 436	6 863	465	11 592	5 754
	davon Beherbergungsgewerbe	5 804	1 203	955	2 043	2 669	137	3 964	1 840
55.1	davon Hotels, Gasthöfe, Pensionen, und Hotels garnis	5 117	1 171	851	1 847	2 282	137	3 470	1 647
55.2	sonstiges Beher- bergungsgewerbe	687	32	104	196	387	-	494	193
	Gaststättengewerbe	10 462	3 265	3 428	3 216	3 497	322	6 885	3 577
55.3	davon Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	7 572	2 292	2 187	2 329	2 898	158	4 998	2 574
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe	2 890	973	1 241	887	599	163	1 887	1 003
55.5	Kantinen und Caterer	1 080	484	199	177	697	6	743	337